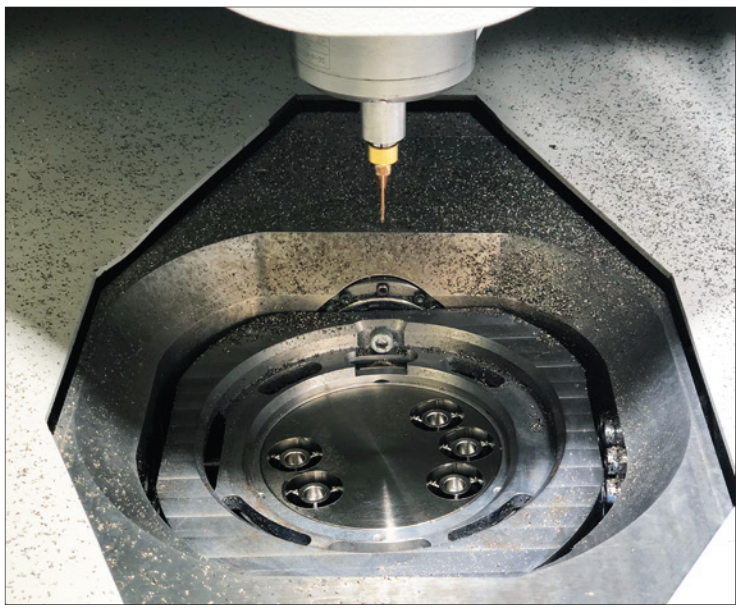
Maschine auf Industrieniveau

Die Fräsmaschine Tizian Cut 5.4 von Schütz Dental bietet eine automatisierte Qualitätskontrolle durch integrierten Messtaster.



Mit der Maschine Tizian Cut 5.4 von Schütz Dental auf Industrieniveau stellt die digitale Dentalwelt ab sofort eine Vielzahl von Versorgungen in bisher noch nicht bekannter Qualität her – und das in hoher Fräsgeschwindigkeit. CAD/CAM-Laboren ist es nun möglich, ihre Produktivität und somit ihre Wirtschaftlichkeit auf ein neues Niveau zu heben. Erreicht wird diese durch eine hohe Fräsgeschwindigkeit in Kombination mit einer zuverlässigen Präzision. Hierzu wurde eine Hochleistungsspindel mit Direktantrieb und 25 mm starken Kugelgewindestangen verbaut. So werden selbst NEM-Versorgungen zügig hergestellt. Alle fräsbaren Materialien von Titan, NEM über Zirkonoxid bis hin zu PMMA und PEEK lassen sich sowohl im Trocken- als auch im Nassverfahren bearbeiten. Auch Glaskeramiken und Lithiumdisilikat sind bei entsprechender Nachrüstung mit einem speziellen Blankhalter fräsbar. Der Wechsel von verschiedenen Materialien ist durch die automatische Reinigungsfunktion der Innenkammer in kürzester Umrüstzeit und mit wenigen Handgriffen möglich.

Der integrierte taktile Messtaster sorgt für eine direkte Kontrolle des Fräsergebnisses und genaue Nachfräsung, falls nötig. Die ist speziell für die Produktion von Sekundärteilen von Vorteil. Ein neuartiges Scan-System erkennt automatisch Blanks und Fräser und richtet die Maschine entsprechend aus. Eine Verwechslung von Fräsern oder Blanks ist somit ausgeschlossen. Zusätzliche Top-Features: ein 10-fach Blank- und 20-fach Werkzeugwechsler sowie ein wassergekühltes Maschinenbett aus Mineralguss, das zu einer maximalen Präzision führt.

kontakt

Schütz Dental GmbH
Dieselstraße 5–6
61191 Rosbach
Tel.: 06003 814-0
info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de

Neue Frässcheiben

Die selbstadjustierenden Frässcheiben aus BEGO PMMA Splint E zeichnen sich durch eine thermoplastische Flexibilität mit Thermo-Memory-Effekt aus.

Die Frässcheiben aus BEGO PMMA Splint E eignen sich zur Herstellung thermoplastischer Aufbissschienen. Durch den industriellen Polymerisationsprozess wird hohe Materialhomogenität erzielt und so eine Langzeitstabilität garantiert. Die Aufbissschienen sind sehr bruchsicher und weisen eine hohe optische Transparenz auf. BEGO PMMA Splint E wird ab 27 °C durch seine thermoaktive Eigenschaft flexibel und ist dadurch selbstadjustierend. „Aus den besonderen Materialeigenschaften resultieren eine höchst präzise Anpassung an die Zahnsituation und ein außergewöhnlicher, spannungsfreier Tragekomfort für den Patienten“, betont Inka Müller, zuständige Produktmanagerin der BEGO Medical. Die Zusammensetzung des Materials entspricht hohen medizinischen Standards und die Verwendung hochwertiger Rohstoffe stellt eine hohe Biokompatibilität sowie eine sehr gute Verträglichkeit im Mund sicher. Geschmacksbeeinträchtigungen sind ausgeschlossen.

Schienen aus dem Fräszentrum

Zusätzlich zu den Fräsblanks bietet BEGO Medical gefräste Schienen aus dem Fräszentrum in Bremen an. Kunden können die Datensätze ihrer designten Schienen an BEGO senden, wo sie im CAD/CAM-Produktionszentrum für die Laborkunden gefertigt werden. Die benötigten Designparameter stellt die BEGO Medical Anwendungsberatung den interessierten Dentallaboren gerne zur Verfügung.

© BEGO

kontakt

BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-0
info@bego.com
www.bego.com

Kinder- und Jugendhospiz erhält 5.693 Euro

Spende von ARGEN-Kunden und -Mitarbeitern.

Eine Spende in Höhe von 5.693,12 Euro erhielt das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland in Düsseldorf. Die beachtliche Summe kommt aus Spenden von ARGEN-Kunden auf der IDS 2019 als auch Mitarbeiter- und Unternehmensspenden zustande. Das Regenbogenland unterstützt lebensbegrenzend erkrankte Kinder sowie deren Familien und begleitet sie auf ihrem schwierigen Weg. Es ist ein Ort, an dem das Leben und die Lebensfreude im Mittelpunkt stehen. Vor allem Zeit, Herzlichkeit und Wärme wird den Kindern und Familien von den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen geschenkt, deren Alltag durch die Krankheit des Kindes bestimmt ist. „Die Reaktion unserer Kunden und Mitarbeiter auf diese Spendenaktion war durchweg positiv. Wir sind sehr stolz auf die hohe Spendensumme, die wir gern an die Einrichtung Regenbogenland weitergeleitet haben, und danken allen, die daran beteiligt waren“, erklärt Uwe Heermann (Geschäftsführer ARGEN Dental) und drückt damit seine Wertschätzung für die wertvolle Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regenbogenlandes aus.

Uwe Heermann, Geschäftsführer ARGEN Dental. (© ARGEN Dental, Düsseldorf)

kontakt

ARGEN Dental GmbH
Fritz-Vomfelde-Straße 12
40547 Düsseldorf
Tel.: 0211 355965-0
info@argen.de
www.argen.de

Konische Stümpfe aus dem Drucker

Shera entwickelt digitale Stumpfform Sheraprint-cone für SD-Manager.

Shera arbeitet daran, klassische und digitale Dentaltechnik zusammenzuführen und dabei das Beste aus beiden Welten zu vereinen. So hat das Shera-Team die bewährte Stumpfform des Alveolen- oder auch Gellermodells in die digitale Modellherstellung und einen präzisen Workflow übertragen.

Konisch gestaltete Stümpfe lassen sich wesentlich leichter und präziser entnehmen und reponieren als parallelwandig gestaltete. Das gilt ebenso für das gedruckte Stumpfmodell als Arbeitsgrundlage. Die Sheraprint-cone-Stümpfe laufen konisch zu und verfügen über eine Führungslinie als Rotationsschutz. So sitzt der Stumpf immer perfekt im Alveolenfach. Der Wurzelanteil der Stümpfe wird dorsal mit einer Stufe versehen. Diese gewährleistet, dass der Stumpf einen definierten Anschlag im Modell hat. Beim Druck des Stumpfmodells lassen sich Kontrollfenster seitlich mitdrucken, die den perfekten Sitz des Stumpfes sichtbar machen.

Sheraprint-cone ist exklusiv als Update im ModelBuilder des SD-Managers hinterlegt. Die spezielle Geometrie ist abrufbar als Download unter www.shera.de. Damit gibt es bei Shera den digitalen Workflow vom Scan bis hin zum gedruckten hochpräzisen Stumpfmodell komplett aus einer Hand. Auf Wunsch druckt Shera das komplette Stumpfmodell mit passender Gingiva nach Datensatz des Labors.

kontakt

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
info@shera.de
www.shera.de

BESTELLSERVICE

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2020

Interdisziplinär und nah am Markt

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH

www.oemus-shop.de

Lesen Sie im aktuellen Jahrbuch folgende Themen:

Grundlagenartikel

Fallbeispiele

Marktübersichten

Produktinformationen

Fax an **+49 341 48474-290**

Senden Sie mir folgende Jahrbücher zum angegebenen Preis zu:

Bitte Jahrbücher auswählen und Anzahl eintragen.

_____	Digitale Dentale Technologien 2020	49,– Euro*
_____	Endodontie 2020	49,– Euro*
_____	Prophylaxe 2019	49,– Euro*
_____	Implantologie 2019	69,– Euro*
_____	Laserzahnmedizin 2019	49,– Euro*

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name / Vorname

Telefon / E-Mail

Unterschrift

Stempel

ZT 2/20

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.:+49 341 48474-201 · s.schmehl@oemus-media.de

ZT Termine

Gold-Quadrat-Roadshow

Referenten: Patrick Schäfer, Moritz Pohlig, Marcel Rösner
Gold Quadrat, Tel.: 0511 449897-0
info@goldquadrat.de

27.02.2020 ↘ Hannover

Oberflächenbearbeitung in Vollendung

Referent: Bertrand Thiévent
Creation Willi Geller
Tel.: 02338 801900
office@creation-willigeller.de

29.02.2020 ↘ Leiwen/Mosel

CAD/CAM Advanced – Aufbaukurs für Fortgeschrittene

Referent: ZTM Hans-Peter Kulawy; Amann Girrbach
Tel.: 07231 957-221
germany@amanngirrbach.com

02./03.03.2020 ↘ Pforzheim

Topfit in die Gesellenprüfung – Generalprobe für Modellguss, Kronen- und Brückentechnik

BEGO-Referenten
BEGO, Tel.: 0421 2028-372
fortbildung@bego.com

02.–06.03.2020 ↘ Bremen

Laserschweiß-Grundkurs

Referenten: Dentaurum-Zahntechniker
Dentaurum, Tel.: 07231 803-470
kurse@dentaurum.com

06.03.2020 ↘ Ispringen

Zirkondioxid individuell einfärben

Referent: ZTM Axel Appel
VITA Zahnfabrik
Tel.: 07761 562-235
u.schmidt@vita-zahnfabrik.com

10.03.2020 ↘ Hagen

inLab Basistraining, Scannen und Design mit inLab CAD Software

Referenten: Zertifizierte inLab Trainer; Dentsply Sirona
BensheimDEU-Kurse@dentsplysirona.com

12.03.2020 ↘ Rochlitz

IPS e.max® Ceram – Naturgetreu in die Zukunft

Referent: ZTM Peter Hecker
Ivoclar Vivadent, Tel.: 07961 889-0
info.fortbildung@ivoclarvivadent.de

03./14.03.2020 ↘ Hagen

„Von Techniker zu Techniker“

Bei CADdent wird bester Service mit Leib und Seele gelebt.

Das Sprichwort „Mit Leib und Seele“ bedeutet umgangssprachlich mit großer Begeisterung und vollem Einsatz. Doch was bedeutet eine solche „Floskel“ für ein Unternehmen und weshalb sagt man nicht einfach – der „beste Service“? Vera Streckfuß (Leitung Kundenservice) verkörpert mit ihrem Team und den zahntechnischen Kollegen tagtäglich diesen Leitsatz. Dank dieser gelebten Kundennähe und des Wissens um die Herausforderungen im Laboralltag hat sich das Serviceangebot stets an die Bedürfnisse der Zahntechniker angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Erfahrung und Leidenschaft der langjährigen Mitarbeiter bilden die Basis, um für den Kunden die optimale Lösung in allen Bereichen zu finden und umzusetzen – getreu dem Motto: „Von Techniker zu Techniker“. Deshalb hat sich das Unternehmen Anfang 2019 dazu entschlossen, diesen Servicegedanken bei den Zahntechnikern vor Ort zu realisieren und bietet seitdem eine Vor-Ort-Betreuung sowie ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept mit Individualschulungen an.

kontakt

CADdent® GmbH
Laser- und Fräszentrum
Max-Josef-Metzger-Straße 6
86157 Augsburg
Tel.: 0821 5999965-0
augsburg@caddent.eu
www.caddent.eu

NEM fräsen präzise wie nie!

Maschinenkonzept von Amann Girrbach liefert optimale Fräsergebnisse.

Bearbeiten, verwalten, reinigen – mit dem 3-in-1 Prinzip der ersten Full Service Unit Ceramill Matik von Amann Girrbach können Labore ihre Zukunft neu gestalten. Das All-in-one-Konzept des im Dentalmarkt beispiellosen Maschinentyps verschafft Zahntechnikern ein Maß an Flexibilität, Zeitersparnis und Komfort. Mit der Möglichkeit des Trockenfräsens von CoCr-Rohlingen auf NEM-Basis erweitert sich nun das Materialspektrum der Digital Native Automation Service Unit um eine weitere wertvolle Komponente. Ein massiver und speziell für die Bearbeitung von NEM-Rohlingen entwickelter „Rigid Steel“-Halter sorgt dabei für eine absolut ruhige und stabile Bearbeitung. Als logische Fortführung der robusten Monocoque-Bauweise der CNC-Unit kompensiert er die für den anspruchsvollen Materialtyp notwendige hohe Energie, mit der über Spindel und Fräser auf das Werkstück eingewirkt wird. Zum Einsatz kommt eine äußerst drehmomentstarke, aber energieeffiziente Hochfrequenzspindel, die darüber hinaus eine hohe Laufruhe aufweist. In Kombination mit der kompakten, vibrationsfreien Architektur der Ceramill Matik lassen sich auch spröde Werkstoffe wie NEM-Fräslegierungen hochpräzise und mit feinster Oberflächengüte bearbeiten. Neben perfekten Passungen profitieren Labore zukünftig von maschinenseitig geführten Workflows in puncto Reinigung, Wartung und Service. Mühsames Recherchieren in Handbüchern gehört mit der Ceramill Matik der Vergangenheit an. Stattdessen führt ein digitaler Wizard den Anwender so zielsicher wie intuitiv durch das Verwaltungssystem der Maschine und schafft Zeit und Raum für das Wesentliche – die Zahntechnik selbst.

kontakt

Amann Girrbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

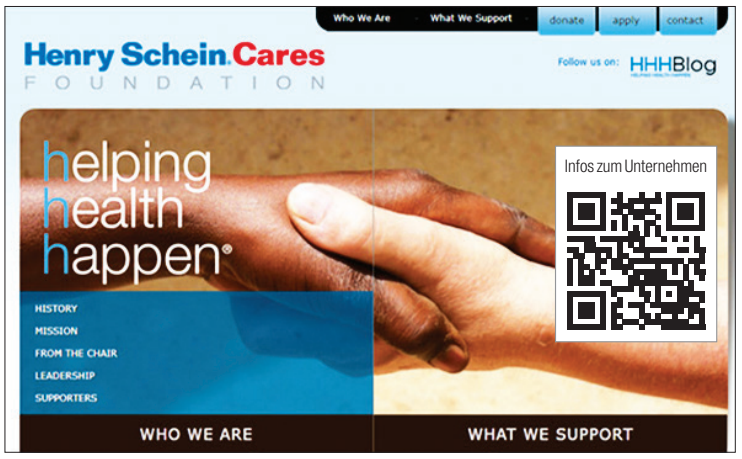
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Scheideanstalt.ch
ESG

Henry Schein richtet Fonds für Australien ein

Das Unternehmen spendet rund 100.000 Dollar in Form von Geld und Gesundheitsprodukten.

Als Reaktion auf die durch die verheerenden Buschbrände in Australien verursachten Zerstörungen gab Henry Schein, Inc. (Nasdaq: HSIC) bekannt, dass das Unternehmen Geld für den Wiederaufbau sammelt, dringend benötigte Gesundheitsprodukte spendet und seine Dentalkunden unterstützt, die möglicherweise von der anhaltenden Krise betroffen sind. Das Unternehmen und die Henry Schein Cares Foundation richten mit einer Spende von 50.000 Dollar einen Katastrophenhilfefonds 2020 ein und werden die Spenden der Mitarbeiter bis zu einem Betrag von 25.000 Dollar verdoppeln. Darüber hinaus plant Henry Schein, Gesundheitsprodukte im Wert von rund 50.000 Dollar an Hilfsorganisationen zu spenden. Vor Ort spendet Henry Schein Australien zudem einen Teil des Januar-Umsatzes an lokale Hilfsaktionen. „Das Team Schein steht bereit, um unsere Partner in den Hilfsorganisationen und die lokalen Gesundheitsdienstleister bei ihren Bemühungen um den Wiederaufbau nach diesen schrecklichen Bränden zu unterstützen", sagte Stanley M. Bergman, Chairman of the Board und Chief Executive Officer von Henry Schein. „Unser Unternehmen setzt sich seit Langem für die Unterstützung der Katastrophenvorsorge und -bewältigung ein. Gemeinsam mit unseren Zulieferern und den Mitgliedern des Team Schein arbeiten wir daran, den Hilfsorganisationen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um die öffentliche Gesundheit zu unterstützen." Der Fonds beschränkt sich nicht auf Team Schein Mitglieder. Spenden per Kreditkarte können auf der Website der Henry Schein Cares Foundation getätigt und Schecks auf die „Henry Schein Cares Foundation" ausgestellt und an folgende Adresse gesendet werden: Kate Sorrillo, Henry Schein Cares Foundation, Inc., 135 Duryea Road, Melville, NY 11747.



kontakt

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
info@henryschein.de
www.henryschein-dental.dem

„Einfache versus komplizierte Prothetik"

Prof. Dr. Markus Hürzeler im Interview mit Georg Isbaner, Redaktionsleitung OEMUS MEDIA AG.

Herr Prof. Hürzeler, auf der vergangenen DGI-Tagung haben Sie und Ihr Kollege Prof. Florian Beuer sich hinsichtlich des zahntechnischen Handwerks klar positioniert. Wie ist aber Ihre Zuspitzung auf den Gegensatz „einfache versus komplizierte Prothetik" genau zu verstehen und warum braucht es manchmal komplizierten Zahnersatz?
Komplizierter Zahnersatz ist aus meiner Sicht eher kompliziert aus Sicht des Zahntechnikers, nämlich im Herstellungsprozesses. Damit ist die komplizierte Prothetik eher eine ästhetische und wirtschaftliche Frage: Was will der Patient? Die zahnärztliche Leistung, die Position des Implantates und das Weichgewebsmanagement um die Implantate muss immer gleich sein. Die prothetische Versorgung kann kompliziert oder einfach sein. Will der Patient jetzt das Beste, was heute aus zahntechnischer ästhetischer Sicht möglich ist, oder ist der Patient auch mit einer einfacheren Lösung zufrieden? Man kann die Gerüste aus opakem Zirkoniumoxid herstellen und darauf dann Einzelkronen aus Lithiumdisilikat oder aus hochtransluzentem (mehrschichtigem) Zirkoniumoxid aufbringen. Solche Herstellungsprozesse sind sehr komplex und verlangen viel vom Zahntechniker. Das sind wirklich sehr komplizierte zahntechnische Konzepte. Braucht das jeder Patient? Diese Frage muss jeder Patient für sich entscheiden.

Sie sprechen damit eine strukturelle Herausforderung an: Der Markt scheint für den Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk derzeit nicht attraktiv genug, obwohl die Arbeitsbedingungen, wie sie beispielsweise die Digitalisierung bietet, immer besser werden. Wo hakt es?
Die einfache Prothetik kann natürlich sehr einfach delegiert werden. Wenn die Ästhetik keine so große Rolle spielt, kann heute mit dem digitalen Workflow sehr einfach und schnell Zahnersatz hergestellt werden. Das kann natürlich von großen Labors übernommen werden, welche ihre Maschine füttern und ausführen lassen. Funktionell wird dadurch guter Zahnersatz hergestellt, der aber sicherlich aus ästhetischer Sicht nicht das Maximum bedeutet. Danach ist dann der Einsatz des Zahntechnikers notwendig, der dem Produkt die Individualität und persönliche Note gibt. Ich glaube persönlich, dass wir immer auch eine Nachfrage nach Zahnersatz haben werden. Deshalb glaube ich auch, dass der Zahntechniker mit einem großen Know-how immer notwendig sein wird. Man muss aber ehrlich sagen, dass ein großer Teil der zahntechnischen Arbeiten von Maschinen übernommen wird. Doch die Maschinen müssen auch gefüttert werden. Aber sicherlich brauchen wir nicht mehr so viele Zahntechniker wie früher.

Was müsste sich ändern, damit aus Ihrer Sicht Patienten auch in Zukunft „komplizierten" Zahnersatz erhalten können?
Da muss sich gar nichts ändern. Perfekter Zahnersatz aus ästhetischer und funktioneller Sicht wird immer gefragt sein, und das wird aus meiner Sicht eine Maschine nie machen können. Es wird immer Patienten geben, die nach den bestmöglichen Lösungen in der heutigen Zahntechnik streben.

Worauf sollte eine Praxis bei der Wahl ihrer zahntechnischen Partner achten?
Ich glaube, eine Praxis sollte in der Lage sein, beide Optionen ihren Patienten anbieten zu können – die komplizierte bestmögliche zahntechnische Lösung, aber auch die günstige, funktionelle gute, einfache Prothetik. Beides wird in Zukunft sicherlich angeboten werden müssen.

Die großen implantologischen Fachgesellschaften – allen voran die Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI) – haben auch zahntechnische Curricula in ihren Fortbildungsangeboten. Warum könnte es sich für Zahntechniker lohnen, diese implantatprothetische Weiterbildung anzugehen?
Ein guter Zahntechniker muss heute nicht nur den analogen Weg genau kennen, sondern er muss auch den digitalen Weg verstehen. Das macht es für die Ausbildung eines Zahntechnikers heute so aufwendig. Er muss viel mehr Arbeitsschritte (analog und digital) im Kopf haben, und er muss auch in der Lage sein, beide Wege durchführen zu können. Deshalb kommt der junge Zahntechniker fast nicht darum herum, sich nach seiner Ausbildung weiter fortzubilden, um alle diese Wege in ihrer Komplexität zu verstehen.

Herzlichen Dank für das informative Gespräch.

Prof. Dr. Markus Hürzeler studierte Zahnmedizin in Zürich. Seit 1998 lehrt er auf den Gebieten der Implantologie und Parodontologie. Er ist ein gefragter Referent und vermittelt so seine Erfahrungen mit dentalen Implantaten an seine Kollegen. Daneben ist er Autor und Co-Autor vieler wissenschaftlicher Artikel und Bücher.

Infos zum Autor

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther
j.naether@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Sylvia Schmehl (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
s.schmehl@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: 0341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Nora Sommer (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der *ZT Zahntechnik Zeitung* sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

www.zt-aktuell.de

ZT als E-Paper

GALVANOFORMING

TECHNOLOGIEN FÜR HÖCHSTE PRÄZISION

Spitzentechnologie seit über 30 Jahren. Als Weltmarktführer für Galvanoforming bietet C.HAFNER mit HELIOFORM und AGC gleich zwei verschiedene Systeme inklusive der kompletten Peripherie – Geräte, Bäder, Service und Lohngalvanik. **Tel. +49 7044 90 333-333, c-hafner.de/galvanoforming**

C.HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
71299 Wimsheim · Deutschland

Telefon +49 7044 90 333-0
dental@c-hafner.de
www.c-hafner.de

C.HAFNER
Edelmetall · Technologie